



SPD-Fraktion Raunheim • D. Herberich – Am Stadtzentrum 5c • 65479 Raunheim

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Angelo Pellilli

Fraktionsvorsitzender:
Michael Gluch

Stellvertreter:
Steffen Gabriel
David Rendel

Kontakt:
dorothee.herberich@gmx.de
06142-44118

Datum:
28.01.2021

Online:

www.raunheimer-spd.de

www.facebook.de/SPDRaunheim

[www.instagram.com/Raunheimer SPD](https://www.instagram.com/Raunheimer_SPD)

Antrag

Information der Bürger*innen bezüglich der DKMS und der Möglichkeit zur Organspende und Blutspendeterminen

Der Magistrat wird aufgefordert, bestehende Möglichkeiten aufzuzeigen, diese zu intensivieren bzw. weitere zu schaffen, um über die DKMS, den freiwilligen Organspendeausweis und Blutspendetermine zu informieren.

Begründung:

Nach Schätzungen des Marburger Bund sterben in Deutschland täglich drei Personen, die auf eine Organtransplantation angewiesen sind und diese aufgrund des Mangels an verfügbaren Spenderorganen nicht rechtzeitig erhalten haben. Umfragen der Ärzteorganisation zeigten die große Diskrepanz zwischen der grundsätzlichen Bereitschaft der Bürger*innen zur Organspende und der vergleichsweise geringen Anzahl an Organspendeausweisen. Bezogen auf die tatsächliche Anzahl der Organspenden in Relation zur Bevölkerungsanzahl liegt Deutschland europaweit am Ende. Der Marburger Bund sieht eine Ursache darin begründet, dass Informationen zur Organspende nur unzureichend der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden.

Gleiches gilt für den immer noch geringen Bekanntheitsgrad der DKMS (Deutsche Knochenmarkspenderdatei). So sind Blutkrebserkrankungen oftmals nur durch eine Stammzellspende eines einzigen geeigneten Spenders zu besiegen. Diesen zu finden – und damit die Überlebenschancen des Empfängers deutlich zu erhöhen (wie jüngst im Falle eines Raunheimer Bürgers) – steigt mit der Anzahl an Personen, die in der DKMS eingetragen sind.

Da sich pandemiebedingt die Anzahl der Blutspenden nochmals deutlich verringert hat, ruft u.a. das Hessische Sozialministerium aktuell nachdringlich dazu auf, wieder verstärkt Blut zu spenden, da die Reserven nahezu vollständig aufgebraucht, aber vielfach lebensrettend seien.

UNSERE STADT. UNSER WEG.

Die genannten Beispiele zeigen die Dringlichkeit der ihnen zugrundeliegenden Thematiken. In allen Fällen wäre eine verbesserte Informationslage der Raunheimer*innen zumindest eine Chance, die Beteiligung zu erhöhen.

Daher sollte die Stadt verstärkt ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen, um diesbezüglich bestehende Informationsmöglichkeiten stärker aufzuwerten und/oder weitere Möglichkeiten zu schaffen, gerne auch in Verbindung mit der Raunheimer Gesellschaft.

Für die SPD-Fraktion:

Michael Gluch
Fraktionsvorsitzender

UNSERE STADT. UNSER WEG.